

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. Mai.

50. Jahrgang. 1902.

Die Philanthropen sind oft frühere Tyrannen,
Die durch Erfahrung mild gemacht;
Und die Tyrannen frühere Philanthropen,
Die durch Erfahrung mild gemacht.
Alois Wohlmut.

(59. Fortsetzung.)

Der Marshallstab.

Roman von Walter Schulz vom Brühl.

26.

Felix hatte keine Schwierigkeiten gefunden, seinen Plan wegen des Konzertes in der Farbentube auszuführen. Diejenigen Vorstandsmitglieder, die bei der Abendgesellschaft in seinem Atelier zugegen gewesen waren, unterstützten ihn auf das Nachhaltigste, und da die Sache neu, originell und volkstümlich erschien, Schnitzens überdies ein verdientes Mitglied des Vereins war, so beschloß man, die Winterfaison im Künstlerheim mit dieser Veranstaltung zu eröffnen. Der Maler selbst hatte sich eifrig gezeigt, persönlich bei den Vorbereitungen eingegriffen; so veranlaßte er Schnitzens, dem er gleichzeitig auf die zu erwartende Konzerteinnahme hin einen Geldvorschuss verschaffte, besonders schöne Roben herstellen zu lassen. Und als dann bei dem Konzert die drei Mädchen in einfachen Seidenkleidern erschienen, die aber in der Ausstattung von der Kunststickerin Rista eigens gefertigte, von schönen Ranken umgebene bergische Notenmappen zeigten, da war das Auge schon bestochen und der Lokalpatriotismus erweckt. Kein Wunder, daß nach dem bis ins Feinste abgestimmten Vortrage des Heimathliedes das den Hauptsaal des Gebäudes der Farbentube bis auf den letzten Platz füllende Publikum in einen fast beängstigend stürmischen Beifall ausbrach, ein Beifall, der jeder Nummer des mit Sorgfalt ausgewählten Programms treu blieb und der seinen Höhepunkt erreichte, als Hulda mit einiger Vorkommenheit beginnend, aber bald sieghaft durchdringend, ihr Solo sang.

Das Unternehmen Schnitzens war mit einem Schlage künstlerisch und auch in Hinsicht auf den Geldpunkt glänzend eingeführt und gesichert. Die Blätter brachten spaltenlange Kritiken, welche in allen Tonarten versicherten, daß es hier gelungen sei, das Volkstümliche mit dem echt Künstlerischen harmonisch zu verbinden und daß der Konfunkt geradezu ein neuer Weg gewiesen werde durch den kühnen Versuch des Herrn Schnitzens. Ueber Nacht war das Unternehmen in die Mode gekommen. Aus allen Städten des Regierungsbezirks folgten glänzende Anerbietungen; gegen gutes Honorar wurde das Terzett zu vornehmen Abendgesellschaften herangezogen und als Schnitzens für die Saison einen Cyklus von zehn Konzerten des Terzett, verbunden mit dem Auftreten berühmter Gesangsterne und Virtuosen, ankündigte, da war das Monnoment schon in wenigen Tagen vergriffen. Seine Erwartungen waren weit, weit übertroffen und sein ursprünglicher Gedanke an eine ständige Konzerthalle mit verhältnismäßig billigen Eintrittspreisen als ein wirksames Gegenmittel gegen die geschmack- und sittenverderbenden Tingeltangel mußte von vornherein aufgegeben werden. Unerwartlich war er

zu einer gewissen musikalischen Macht geworden und verstand es auch aufs Beste, sich in dieser Stellung zu befestigen. Seinen Künstlern, denen er bisher nur den Unterhalt bestritten hatte, setzte er nun ein kleines festes Gehalt aus und ließ sie am Gewinn theilnehmen. Wohl wissend, daß die musikalische Ausbildung seiner Gesellschaft noch vielerlei Mücken aufwies und daß man höhere Anforderungen stellen würde, sobald das Unternehmen den Reiz der Neuheit verloren habe, gab er nicht nach im sorgsamsten Studium und ließ lieber einen Konzertauftrag unberücksichtigt und „machte sich rar“, als daß er des augenblicklichen Erwerbs wegen jene Vorbereitungen vernachlässigt hätte.

Hulda, der er wegen ihrer Solovorträge ein höheres Honorar ausgesetzt hatte, wurde es leicht, sich selbständiger zu machen. Sie bezog nun bei ordentlichen Leuten ein Zimmerchen für sich allein, mietete sich auch ein Klavier und trieb mit regstem Eifer ihre musikalischen und gesanglichen Studien. Jeden Morgen wurde eine gemeinsame Probe abgehalten, aber Hulda erhielt außerdem täglich eine Gesangsstunde von ihrem Lehrer. Den Klavierunterricht bei ihr hatte er, da ihm nun die Zeit mangelte, aufgegeben und ihr eine tüchtige Lehrerin empfohlen. Da sie den dringenden Wunsch hegte, auch in anderer Richtung ihre mangelhafte Bildung zu ergänzen, unterstützte er sie mit Rath und That und seine Bewunderung für das Talent und ernste Streben des jungen Mädchens wuchs bald zu einer Verehrung empor, bei der das Herz nicht untheilhaftig war, obgleich er sich ehrlich bemühte, seiner arglosen Schülerin solche Gefühle sorglich zu verbergen.

Hans vermied es, mit Hulda, und mit der Konzertgesellschaft überhaupt, zusammen zu kommen. Zwei der Konzerte hatte er freilich besucht, aber es war keine reine Kunstfreude, die er genoss, vielmehr empfand er ein Gefühl schmerzlicher Wehmuth, das noch lange in ihm nachklingte und sich jedesmal wieder regte, wenn er eine günstige Kritik über das Unternehmen las oder wenn der Name des Mädchens nur erwähnt wurde. Die Stimmung des Spätherbstes und des beginnenden Winters paßte so recht für seine Seele. Während er gewöhnlich in der Geschäftspause nach dem Mittagessen, meist mit dem Maler, in ein Café ging, um dort bei einer Tasse des würzigen Trankes Zeitungen durchzusehen, lief er jetzt zu dieser Zeit in den einsamsten Theilen des Schlossgartens umher. Das Brausen des Windes, das Riefeln der Blätter und ihr Rauschen, wenn sein Fuß durch ihre an den Bäumen angedrückten Massen dahinschritt, das that ihm wohl, ebenso das Glücken und Schäumen der Wellen in dem Strome, der breit und gewaltig zwischen niederen Wiesen dahinfließ.

Felix machte sich lustig über des Freundes so plötzlich erwachende Naturbegeisterung, seine „Laufwuth“, wie er es nannte. Als sie eines Tages aber, da strömender Regen Hans an dem üblichen Spaziergang hinderte, wieder in einem Café im Café zusammenkamen, fragte der Maler: „Haben Sie in diesen Tagen etwas von Schnitzens gehört?“

„Nur gelesen, daß er mit seiner Gesellschaft in Köln und Arefeld konzertirte und den üblichen Erfolg hatte.“

„Nein, das meine ich nicht. Etwas Anderes, Intimeres.“

„Ich habe“, entgegnete Hans und zwang sich zu einem

gleichmüthigen Tone, „so viel mit meinen nächsten Zukunftsplänen zu thun, daß ich mich nicht darum kümmern konnte.“

„Ich dachte, Sie würden, schon der Landsmannschaft wegen, vielleicht hin und wieder Ihre Jugendbekannte, Fräulein Hulda, sehen und sprechen.“

„Seit jenem Abend in Ihrem Atelier habe ich kein Wort mehr mit ihr gewechselt.“

Felix sah ihn lächelnd an. Sie sind ein charaktervoller Jüngling, das ist des Vorbeers würdig“, meinte er. „Nun, ich dachte nur. — Aber vielleicht haben Sie sonst etwas von dem Gerücht erfahren!“

„Von welchem Gerücht?“

„Man sagt, Schnitzens habe Fräulein Hulda in aller Form einen Heirathsantrag gemacht.“

„Und sie wird ihn heirathen — natürlich!“ sagte Hans nach einem kurzen Augenblick mit rauher Stimme.

„Sie denkt gar nicht daran. Sie soll ihm erklärt haben, sie wolle überhaupt nicht heirathen, sie wolle nur eine Künstlerin werden.“

Hans athmete auf. „Sie hat ihn also regelrecht abgewiesen?“

„So sagt man. Das Ganze ist überhaupt nur ein Gerücht, wer weiß, wie es entstanden ist. Jedenfalls werden beide Stillschweigen darüber bewahren, und ob auf den Klatsch der Hauswirthinnen oder, was weiß ich, wer das Gerücht aufgebracht hat — — —“

„O, ich glaube schon, daß er sich — wenn auch in besserer Absicht — dies Mädchen hat sichern wollen“, rief Hans eifrig. „Aber sie hat ihn abgewiesen — abgewiesen, das ist sicher.“

„Er ist sonst ziemlich geistlos; das aber war eine große Dummheit von ihm. Zweifelloso ist er schwer verliebt, daß er so blindlings losstürmt.“

„Ist das nicht eine sehr peinliche Sache zwischen Lehrer und Schülerin?“

„Es war eine Dummheit, eine kapitale Dummheit von dem Schnitzens. Es ist ja kaum daran zu zweifeln, daß das Kontrasts- und Unterrichtsverhältniß bestehen bleibt, aber eine Forderung giebt's doch und das wird das Mädchen zu größerer Freiheit und Selbstständigkeit treiben. Na, die kleine Krabbe weiß, was sie thut. Es fehlt ihr nur noch der übliche ältere wohlhabende Kunstmäcen.“

„Neden Sie nicht so frivol von ihr“, sagte Hans erregt, „das Mädchen hat Charakter, dafür bürgere ich.“

„So!“ entgegnete Felix, indem er sich eine Cigarette anzündete. „So, sie hat Charakter? das freut mich, wenn Sie das sagen. Doch schließlich — was geht das uns an?“

„Ja, was geht das uns an!“ meinte auch Hans und winkte die Kellnerin herbei, aber seine Worte klangen etwas gekehrt. —

Wenige Tage später gab Schnitzens sein zweites Cykluskonzert, bei dem diesmal eine berühmte Geigen- und Violoncellistin mitwirkte. Der große Saal der Musikgesellschaft war bis zum letzten Platz gefüllt, und auch auf der Gallerie, für welche keine Abonnements ausgegeben wurden und für die Schnitzens in Rücksicht auf die Volkstümlichkeit seines Unternehmens sehr billige Preise angesetzt hatte, drängte sich Kopf an Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 36.

Weisse Stoffe für Brautkleider.

Sportwagen,
elegante Neuheiten,
von Mk. 6.— an.

Kinderwagen,
nur bestes Fabrikat.

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Handschuhe u. Sockenträger,
selbstverfertigte, bill.
bei Fritz Stensch, Kirchstraße 87.

Hunderte Hals- und
Lungenfranke

heile u. helfe jeden Monat! Frisch oder alt.
Hals- und Lungenkatarrh, Engbrüstigkeit,
Asthma, Verschleim, Stichen, Husten,
Heiserkeit, Folgen von Influenza etc. Brief-
lich gratis.
A. H. S. Schulz, Weferlingen 189,
Prov. Sachsen.

Magnum bonum und gelbe eng-
lische Kartoffeln per Ctr. Mk. 1.75
zu haben Sedanstrasse 3.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 6055
Möblirte Zimmer I. Etage.

SIE MÜSSEN
lehrreiches Buch über sensation. Erfindung
leser. Preis statt 1.70 Mk. nur 70 Pf.
Auskunft gratis. (Mg. 4 1886g) F 131
H. Gschmann, Konstanz. M. 16

Apfelwein-Kellerei
Ludwig Lehr, Sedanplatz 5,
empfiehlt nur prima Apfelwein in Flaschen u.
Käffern jeder Größe. Engros- und Detail-Verkauf.
Wirthe und Wiederverkäufer Rabatt. 5951

Premier-
seit 27
Erste
Catalog
The Premier
Cycle Co. Ltd.
Fahrräder
Jahren
Marke,
gratis. F 88
Nürnberg-Doos.

Dr. med. W. P. Geisse's electrostatisches Institut

zur Heilung von

Lungen-Leiden.

Wilhelmstrasse 5. Wiesbaden. Wilhelmstrasse 5.

Leitender Arzt: Dr. Schubert. — Sprechstunden: Montag bis Samstag 4—6 Uhr.

Neues, erprobtes Heilverfahren, vertreten auf dem internationalen medicinischen Congress zu Paris (1900) und dem Tuberculose-Congress zu London (1901). Ausschliessliche Verwendung der gänzlich gefahrlosen statischen Electricität in bisher nie verwandten Mengen zu Durchströmungen und Inhalationen. Prospekte durch den leitenden Arzt.

Einen grossen Posten

Herren-Anzüge

neue moderne Muster und Façons in jeder Grösse und Farbe, verkaufe ich, um zu räumen, auf

Abzahlung

an Jedermann.

J. Wolf, Friedrichstrasse 33.

Heute,

den 17. d. M., Vormittags v. 11 Uhr ab,
findet die **grosse**

Gemälde-Auction

in der

Küpper'schen Ausstellung im Hamburger Hof,

11 Taunusstrasse 11,

Ecke Geisbergstrasse, statt.

F 476

Ausverkauf hat,

Marktstrasse 19a.

Wegen anderweitiger Veranlassung und demnächstiger Räumung des Ladens werden die Restbestände des Lagers zu jedem annehmbaren Preise verkauft. — Besonders empfohlen:

Gemüse = Conserven (Erbsen, Bohnen, Spargel, Champignons), nur beste tadellose Waare, ächter französischer Cognac, Eier = Cognac, Südweine, andere feine Liqueure, Thee und Chocolate, Cigarren.

Laden-Einrichtung, Erkergerüste, Kassenschrank, Patent-Kasse in verkaufen.

Billigste Weinbezugsquelle

für Consumenten.

Durch höchst günstigen Einkauf einer grösseren, mehrere Wagonladungen umfassenden Partie vorzüglicher Rheinpfälzerweine, bin ich in der Lage, als unübertroffen preiswerth den Consumenten ohne jeglichen vertheuernden Zwischenhandel zu bieten.

„1900er Rheinpfälzer Naturwein,“

Naturreinheit Seitens des Produzenten, sowie d. Mitte des Herrn Dr. Müllinger gewährleistet.

Sehr beliebter Fisch-, Schorlemorle-, Bowlen- u. Kochwein.

Glasche ohne Glas und Accise 38 Pfg.

Bei mehr wie 12 Pfd. nur à 3 Pfg. Privataccise und Lieferung frei Haus

Wiesbaden, wenn rechtzeitig bestellt, unter Zurücknahme leerer Füllflaschen.

Sonstige Weine, Roth-, Süd- und Medicinalweine, sämtlich in meinen Kellereien durch

meinen Kellner abgefüllt, gleichfalls billigst nach Preisliste.

C. F. W. Schwanke, Weinimport u. Consumgeschäft, Wiesbaden, Cassel, Offen.

Vertrieb in- u. ausländischer Weine an Consumenten.

Verkaufsstelle Wiesbaden: Schwalbacherstrasse 49, Telefon 414,

gegenüber der Gieseler- und Blatterstrasse.

Cometin

von A. Hodurek, Ratibor, ist und bleibt das beste Insekten-Vertilgungsmittel. Jeder Versuch wird in Erstaunen setzen; käuflich in den meisten Drogen-, Colonial- und Seifengeschäften zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pfd. und höher.

Gross-Niederlage bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 34

Promenade-Restaurant.

Täglich:

Prima Krebse 5 Stück 75 Pfg.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 24.

Hohenwald — Georgenborn, 306 m ü. M.

Prachtvoller Aussichtspunkt.

Von Station Chausseehaus 1 kl. Stunde durch den Wald, kurz vor Schlagenbad.

Hotel. — Restauration mit Terrasse.

Während der Festtage Table d'hôte 1 1/4 Uhr. 6081

Diners zu 1.50 und 2.— Mk. 1897er Hauenthaler im Glas.

Wild- und Geflügelhandlung von Emil Petri,

Kerofstrasse 13.

Empfehle:

Telephon 2671.



Frische schwere Rehbraten	à	St. 9.—	Mk.
Rehbraten	à	7.—	"
Rehbraten	à	1.80	"
Böhmische Fasanen	à	4.50	"
Schöne junge Gänse	à	7.—	"
Gänse	à	3.50	"
Boularden	à	3.50	"
Gapannen	à	3.—	"

sowie sonstiges Geflügel zu billigstem Preise.



Schirm-Fabrik

von

Peter Kindshofen

Wilhelmstrasse 30 Goldgasse 23.

Stets das Neueste in grosser Auswahl.

Ueberziehen und Reparaturen prompt.

Spazierstöcke.

Telephon 672.

5519

Restaurant Bauberflöte,

Neugasse 7.

Neu hergerichtet u. vergrößert.

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch zu 80 Pfd. u. höher, im Abonnement billiger. Separates Speisezimmer. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Helles und dunkles Bier der Brauerei Felsenkeller, sowie Aulbacher Pilsbier.

Möblierte Zimmer von Mk. 1.50 an.

Hochachtungsvoll

W. Frohn.

Heute Samstag Abend von 6 Uhr ab:



Rehsuppe, alle Sorten frische Hausmacher Wurst, rein. Schweinefleisch 80 Pfd. bei F. Budach, Balkenstr. 22.

Feinste

Kieler Bücklinge,

erhielt heute eine grosse Sendung. Um vor den Feiertagen damit zu räumen, verkaufe das

Stück zu 5 Pf., Dzd. 50 Pf.

Wilh. Frickel,

33 Wellritzstrasse 33.

Sauertraut Wd. 6 Pf. Schwalbacher-Strasse 71.

Die hiesige Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Lotterie nimmt weitere Mitspieler auf. Beitrag je nach Zusammenstellung der Loose (einige 10 verschied. Nummern) Mk. 6.— oder Mk. 12.— pro Ziehung. Grösste Gewinnchancen. Wer sicher gewinnen will, schliesse sich uns an. Interessenten erhalten Prospekt und Auskunft durch die Verwaltung der Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Lotterie hier.

Glasweiser Wein-Ausschank

der

Deutschen Central-Bodega,

direct vom Fass,

von:

Malaga, Süsser Ober-Ungar, Marsala, Tockayer

bei

Alb. Langemann, Zur Stadt Frankfurt, Webergasse 37.

Kirschen! Bohnen! Erbsen!

Kirschen per Pfd. 40 u. 50 Pf., Pringelbohnen per Pfd. 55 Pf., Erbsen p. Pfd. 30 Pf., Drangen per Stück 6, 8, 10 u. 12 Pf., Blumen Kohl, große Köpfe, von 60 Pf. an p. St. 60 Pf. F. Müller, Kerofstrasse 23, Telephon 2730.

Bilanz per 31. Dezember 1901.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
1. Kasse	563 50	1. Massenhafte Haupt-Genossenschafts-Kasse	20,153 19
2. Neubauten-Konto	455 44	2. Geschäftsguthaben der Genossen	13,944 —
3. Straßenbau-Konto	420 98	3. Reservefonds-Konto	6,347 —
4. Grundstücks-Konto	22,104 17	4. Betriebsrücklage-Konto	25,027 66
5. Baustelle-Konto II	1,289 07	5. Canalbau Bau-Reserve	1,297 40
6. Brunnen-Konto	61 80	6. Konto-Corrent-Creditoren	16,676 76
7. Hausschulden der Erwerber	327,424 05	7. Geschenke-Konto	1,213 58
8. Restkaufschilling-Konto	45,907 37	8. Hypotheken-Konto	327,424 05
9. Konto-Corrent-Debitoren	11,572 92	9. Spareinlage-Konto	1,801 89
10. Straßenbaukosten-Vorlage	2,493 27	10. Accept-Konto	925 —
11. Inventar (Mobilien)	529 91	11. Gewinn-Vortrag	1,610 35
12. Effecten-Konto	2,234 —		
13. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1,060 —		
14. Zinsen-Konto (Stückzinsen)	104 40		
	416,220 88		416,220 88

Mitgliederbewegung, Geschäftsguthaben und Haftsumme.

	Zahl der Mitglieder.	Einzahlungen auf Geschäftsguthaben (M. Pf.)	Zahl der Geschäftsguthaben zu je 100 M.	Betrag der Haftsumme 100 M. pro Geschäftsguthaben.
Stand am 31. Dezember 1900	187	13,731 05	220	22,000
Zugang im Jahre 1901	92	1,338 17	43	4,300
	219	15,069 22	263	26,300
Abgang im Jahre 1901:				
durch Tod	1			
freiwillig und durch Wegzug	11			
durch Ausschließung	18			
	30	1,125 22	36	3,600
Stand am 31. Dezember 1901	189	13,944 —	227	22,700

Wiesbaden, den 16. Mai 1902.

Spar- und Bau-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Chr. Heilhecker. Balzer. Diehl.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Die lt. unserm Touren-Programm projectirte 2-tägige Pflingst-Tour wird wegen der fortgesetzt ungünstigen Witterung **nicht** ausgeführt.

Der Vorstand.

In Schleifsteine f. m. vorth. A. Baer & Co., Dellmündstraße 46, Ecke Wellstrasse. 5944

Bruteier der verschiedenst. Rassen - Hühner empfiehlt Franz Suszycki, Geflügelzüchter, Bismarckring 20, 3 L.

Reiner Bienenhonig

zu haben Villa Wilhelmj. F 168

Viedrich, Wiesbadener Allee 20.

Gasföhrer, Zuglampen u. f. w., schön mod., äußerst bill. z. verk. Marktstr. 23, 1. Et., vis-à-vis d. Hotel Einhorn.

Deutsche Schaumweine (incl. Flasche).

Carte Blanche (Rheinwein Mousseux) à Fl. M. 1.35, Kaisersekt, desgleichen, " " 1.40, Hochheimer Sekt (Fl.-Gühr.), desgl. " " 1.80, Non plus ultra (aus erlesenen französ. Weinen hergestellt, in Deutschland auf Flaschen gefüllt, vorzüglichste Qualität 2.00. In Anbetracht, dass mit dem 1. Juli, das neue Schaumweinsteuer-gesetz j. Fl. mit 50 Pf. Steuer belegt, dem Privatmann jedoch gestattet ist, bis 30 Fl. unversteuerten Schaumwein auf Lager zu haben, empf. sich vor-heriger Bedarfsdeckung C. F. W. Schwanke, Weinimport, Wiesbaden, Cassel, Essen, Vertrieb in- u. ausl. Weine an Consumenten, Verkaufsstelle Wiesbaden, Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Bum Schneiden von Stämmen

mittels Horizontalgatter u. Brennholzschneiden mit jahrbater Kreissäge empfiehlt sich 2471 Karl Günter, Dörsheimerstr. 69, Tel. 2196.

150 Stühle

sehr billig abzugeben Wellstrasse 20.

Vervielfältigungen und Abschriften

in Schreibmaschinen-Schrift f. Handel, Gewerbe, Vereine, Familien, Private, u. Gelehrte lief. sachgem. u. bisfret nach vieljähr. Erf. M. Goetz, Röderstr. 10. Tel. 2650. 5196

D. Stein,

3 Webergasse. Webergasse 3.

Telephon 2450.

Trauerhüte.

Trauerrüschen.

Trauerschleier.

Besatzartikel.

Spitzen. Band. Modewaaren.

838

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 6 1/2 Uhr entschleif nach längerem Leiden sanft und ruhig unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Peter Denker,

im 62. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. Mai, Vormittags 11 Uhr, vom alten Friedhof aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Abend 8 1/2 Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Johann Gehr,
Glasermeister,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharine Gehr, Wwe.

Wiesbaden, den 16. Mai 1902.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. Mai, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Römerberg 30, aus statt.

Mädchen, welches kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gesucht. Langgasse 10. 6046
Gesucht für zwei Monate zur Küchhilfe ein sauberes Hausmädchen, welches servieren kann. Backstraße 43, Vorterre.

Ein sauberes Mädchen, das etwas kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird auf sofort oder später gesucht. Goethestraße 8, 3.
Ein junges Mädchen, das kleinen Haushalt (ohne zu kochen) versehen kann, wird bei gutem Lohn sofort aufgenommen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Gezucht Mädchen f. Hausarbeit Taunusstr. 25, 1.
Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für den 1. Juni bei hohem Lohn gesucht.
Frau Dr. Badt, Bahnhofsstr. 6, 2.

Reite brave Mädchen finden dauernde Stellen bei hohem Lohn. Frau Müller, Seidenstraße 4, Souterrainabden.

Junger williges Mädchen gesucht. Hellenstraße 18, 2. St. links. 6085
Auf sofort wird ein fleißiges Mädchen gesucht. Nur solche mit prima Zeugnisse und Empfehlungen wollen sich melden. Bierhäuserstr. 10.

Angenehme Wärlin sofort gef. Taunusstraße 14, 3.
Mädchen kann das Bügeln erl. Weidenstr. 6, 2.
Eine Monatsfrau Morgens und Mittags zwei Stunden gesucht. Römerberg 27.

3. Monatsfrau oder Mädchen von 8 bis 10 Uhr Vorm. und 1 bis 2 Uhr Nachm. sofort gesucht. Taunusstraße 17, 1. St. links.
Monatsfrau gegen hohen Lohn sofort gesucht. Elisabethstraße 29, Part., 9-11 u. 3-5 Uhr.

Wid. Frau gesucht.
Ein Mädchen tagsüber sofort gesucht. Adlerstr. 27, Part. 6025
Junger Mädchen tagsüber gef. Hellenstraße 27, 1.

Mädchen zum Auswärtigen gesucht. Herderstraße 8, Part. r.
Mädchen für halben oder ganzen Tag suchen. Backe & Eklopy, Taunusstr. 5.
Aufmädchen sofort gef. Schirmgasse 49.

Aufmädchen p. sofort gesucht. E. Ring, Marktstr. 26. 6062
Schulmädchen zum Befolgen von Commissionen für einige Stunden des Tages gesucht. L. Wagner, Langgasse 23.

Ein bis zwei tüchtige Cigaretten-Arbeiterinnen für auswärts gesucht. Dauernde angenehme Stellung! Sofortige Off. sub O. T. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Feines Mädchen, englisch u. franz. sprechend, sehr bewandert in all. Handarbeiten, wünscht Stellg. als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin.

Reisebureau Schottensfels.
Ein gebild., im Haush. erfahrenes Fräulein sucht eine Stelle als Gesellschafterin od. Stütze. Off. unter M. R. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Junger geb. Französin, im Besitze bester Zeugnisse u. Referenzen, sucht per Juni oder Juli 1902 Stellung als Gouvernante oder Gesellschafterin. Off. unter P. W. D. 255 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. F147

Fräulein aus besserer Familie, im Nähen und Bügeln gut bewandert, sucht Stellung als Jungfer oder bei größeren Kindern. Offerten unter C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus tüchtige erste Verkäuferin sucht in einem feinen Wuh- oder Modewaren-Geschäft per 1. Juli oder später Stellung. Off. unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Als Contoristin sucht Stellung ein Fräulein, welches Buchführung, kaufm. Rechnen und Schreibmaschine erlernt hat. Offerten unter M. S. 364 bitte an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, welches sein nähen kann, sucht in seinem Geschäft Stelle, möglichst bei freier Station. Offerten unter N. R. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame gef. Alters, geprüfte Krankenpflegerin, musk., sprachkundig, f. Et. als Hausdame, Gesellschafterin, Managerin oder Reisebegleiterin. Gef. Angebote unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, welches 1 Jahr eine Haushaltungsschule besucht, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung. Offerten unter C. O. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Unschüls-Arbeiter für die Bäckerei gesucht durch Carl Grünberg, Rhein. Stellen- u. Verm., Goldgasse 17, P. Telefon 434.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Herrich. Antscher, evangel., der als ganz zuverlässiger, fester Fahrer empfohlen ist, wird zum 1. Juni gesucht. Meld. mit Zeugnisse. Offerten unter A. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiger Anst. sofort gesucht. Goldstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Junger Mann, der die Weinbranche gründlich erlernt hat und dann einige Jahre hindurch auf einem Fabrik-Contor beschäftigt war, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Bescheid. Anträge. Off. unter S. S. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit la. Zeugn. f. als Comptoirist od. Lagerist in Weinhandl. od. and. Branche St. West. Off. u. L. T. 335 an den Tagbl.-Verl.

Stellungsgeuch.
Wer vermittelt einem verheirateten jungen Mann bis Herbst d. J. eine leichte Stellung zur Versorgung von Ausgaben, Einkassierungen o. dergl. Sautionsfähig bis zu 10,000 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag oder Off. u. P. N. postlagernd Niederrhansen im Taunus erbeten. Dd

Arzt gesucht für Sprechst. bezügl. Verheilg. an physik. Institut. Offerten unter V. S. 372 an d. Tagbl.-Verl.

Stellung f. einen Kaufmann oder Beamten. wirt., Lehrer, Schiffschiffen erhalten sofort geeignete Angebote durch die Deutsche Vakanzenpost-Gesellschaft. (Stg. S. 1000) F 133

Platz-Inspectoren mit Platzbesen, festem Gehalt und Provision gesucht von (F. a. 5793/5) F 147

Magnita, Belegdirection Frankfurt a. M., Braunheimerstraße 6.

Lebens-Stellung.
Aeltere, gut eingeführte Versicherungs-Actien-Gesellschaft (nicht Victoria), die Lebens- und Renten-Versicherungen betreibt, sucht per sofort bei festem Gehalt und Spesen einen tüchtigen Inspector. Bewerber braucht nicht unbedingt Fachkenntnisse zu besitzen, muß dagegen sicheres Aussehen haben und gewandt im Verkehr sein. Tätigkeitsbezugs: Wiesbaden und Umgebung. Ausführende Offerten mit Referenzenangaben zu richten u. M. R. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Beretreter für leicht verkäufliches vielfach prämiertes alkoholfreies Getränk gesucht. (Man. K. 1841) F 18
Köln. Manzanell-Ges. m. b. G. in Köln.

Gebildete Herren, Beamte, Kaufleute, Lehrer u. können sich durch Vertrieb beliebiger nützlicher Werke, als: Conversationslexikon, Weltgeschichte, Klassiker, Atlasse u. c. bei monatlichen Teilzahlungen in bekannter Weise leicht glänzenden Nebenverdienst erwerben. Dieselben werden gebeten, ihre Adressen an die Special-Buchhandlung von Oscar Raschig in Darmstadt einzusenden, worauf weitere Informationen erfolgen. F 96

Gesucht junger Mann mit kaufmännischen Kenntnissen für einfache Arbeit. Offerten mit Zeugnisabschr. u. A. T. 375 a. d. Tagbl.-V. 6077
Auf sofort mehrere

tüchtige Schreiner, Sanftarbeiter, gesucht. 5893
Gehr. Neugebauer, Dampfschneiderei.

Ein tüchtiger Maschinenführer gesucht. 6071
Dampfschneiderei Gehr. Neugebauer.

Jüngerer Ristenschreiner als Packer für dauernd gef. Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik 6080
A. Flach, Marktstraße 3.

Glasergeschäft gesucht. Oranienstraße 33. Antreiber gef. M. Luremburgstr. 11, Neub. 5893

Unschüls-Arbeiter für die Bäckerei gesucht durch Carl Grünberg, Rhein. Stellen- u. Verm., Goldgasse 17, P. Telefon 434.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Herrich. Antscher, evangel., der als ganz zuverlässiger, fester Fahrer empfohlen ist, wird zum 1. Juni gesucht. Meld. mit Zeugnisse. Offerten unter A. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiger Anst. sofort gesucht. Goldstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Junger Mann, der die Weinbranche gründlich erlernt hat und dann einige Jahre hindurch auf einem Fabrik-Contor beschäftigt war, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Bescheid. Anträge. Off. unter S. S. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit la. Zeugn. f. als Comptoirist od. Lagerist in Weinhandl. od. and. Branche St. West. Off. u. L. T. 335 an den Tagbl.-Verl.

Stellungsgeuch.
Wer vermittelt einem verheirateten jungen Mann bis Herbst d. J. eine leichte Stellung zur Versorgung von Ausgaben, Einkassierungen o. dergl. Sautionsfähig bis zu 10,000 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag oder Off. u. P. N. postlagernd Niederrhansen im Taunus erbeten. Dd

Arzt gesucht für Sprechst. bezügl. Verheilg. an physik. Institut. Offerten unter V. S. 372 an d. Tagbl.-Verl.

Stellung f. einen Kaufmann oder Beamten. wirt., Lehrer, Schiffschiffen erhalten sofort geeignete Angebote durch die Deutsche Vakanzenpost-Gesellschaft. (Stg. S. 1000) F 133

Platz-Inspectoren mit Platzbesen, festem Gehalt und Provision gesucht von (F. a. 5793/5) F 147

Magnita, Belegdirection Frankfurt a. M., Braunheimerstraße 6.

Lebens-Stellung.
Aeltere, gut eingeführte Versicherungs-Actien-Gesellschaft (nicht Victoria), die Lebens- und Renten-Versicherungen betreibt, sucht per sofort bei festem Gehalt und Spesen einen tüchtigen Inspector. Bewerber braucht nicht unbedingt Fachkenntnisse zu besitzen, muß dagegen sicheres Aussehen haben und gewandt im Verkehr sein. Tätigkeitsbezugs: Wiesbaden und Umgebung. Ausführende Offerten mit Referenzenangaben zu richten u. M. R. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Beretreter für leicht verkäufliches vielfach prämiertes alkoholfreies Getränk gesucht. (Man. K. 1841) F 18
Köln. Manzanell-Ges. m. b. G. in Köln.

Gebildete Herren, Beamte, Kaufleute, Lehrer u. können sich durch Vertrieb beliebiger nützlicher Werke, als: Conversationslexikon, Weltgeschichte, Klassiker, Atlasse u. c. bei monatlichen Teilzahlungen in bekannter Weise leicht glänzenden Nebenverdienst erwerben. Dieselben werden gebeten, ihre Adressen an die Special-Buchhandlung von Oscar Raschig in Darmstadt einzusenden, worauf weitere Informationen erfolgen. F 96

Gesucht junger Mann mit kaufmännischen Kenntnissen für einfache Arbeit. Offerten mit Zeugnisabschr. u. A. T. 375 a. d. Tagbl.-V. 6077
Auf sofort mehrere

tüchtige Schreiner, Sanftarbeiter, gesucht. 5893
Gehr. Neugebauer, Dampfschneiderei.

Ein tüchtiger Maschinenführer gesucht. 6071
Dampfschneiderei Gehr. Neugebauer.

Jüngerer Ristenschreiner als Packer für dauernd gef. Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik 6080
A. Flach, Marktstraße 3.

Glasergeschäft gesucht. Oranienstraße 33. Antreiber gef. M. Luremburgstr. 11, Neub. 5893

Unschüls-Arbeiter für die Bäckerei gesucht durch Carl Grünberg, Rhein. Stellen- u. Verm., Goldgasse 17, P. Telefon 434.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter F. R. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Resident - Theater.
Direction: Dr. phil. H. Kauch.
Samstag, 17. Mai. 232. Abonnements-Vorstellung.
Erst-Aufführung.
Flitterwochen.
Schwank in 4 Akten von Arthur Bierhofer.
Regie: Albin Ringer.
Personen:
Hans Kirchner, Fabrikbesitzer. Paul Otto.
Ella, seine Frau. Käthe Grilbold.
Baller Kirchner. Gustav Schulze.
Barbara, seine Frau. Clara Krause.
Gertrud, deren Tochter. Elly Deburg.
Nelly. Elise Tilmann.
Georg Kirchner. Hans Wilhelm.
Leopold Kirchner. Otto Renschke.
Marie, seine Frau, Kirchner's Schwester. Minna Käte.
Walter Seebach. Max Engelhardt.
Roderich Klamme. Hermann Kuntz.
Friedrich Köhler, Chansonnette. Mary Spieler.
Franz Spiller. Sofie Schenk.
Voller, Stationschef. Theo Ohrt.
Niedermann, Hotelier. Zum goldenen Schwan. Albert Rosenow.
Carl, Zimmerkellner. Robert Schulze.
Telefine, Stubenmädchen bei Kirchner. Emmy Reiche.
Ein Hotelbdiener. Richard Schmidt.
Ort der Handlung: Wien. Der erste und vierte Akt spielen im Hotel „Zum goldenen Schwan“, der zweite und dritte Akt in der Villa Kirchner in Vieding. — Zeit: Gegenwart.
Der zweite, dritte und vierte Akt spielen einen Tag nach dem ersten.
Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Waihall-Theater.
Operetten-Saison. Direction: Carl Glöck.
Samstag, den 17. Mai 1902.
Die Dame aus Trouville.
Vaudeville in 3 Akten mit Gesang und Tanz von Vercaut, Soulié und Darantière. Musik von Gustav Wanda.
Regie: v. Remay. Dirig.: Kapellmeister Bruck.
Personen:
Ernest Bipolet, Inhaber des Instituts Serpentin in Paris. Hr. Remay.
Virginia, seine Frau. Fr. Koen.
Helene, seine Tochter. Fr. v. Friedrichsberg.
Etienne Cabouret, Hülsenlehrer. Hr. Richter.
Santerel, Turnlehrer. Hr. Willson.
Jeanne, Wirthschafterin. Fr. Deley.
Nicolas Serpentin, früherer Inhaber des Instituts. Hr. Sartory.
Alfred de Sacrapine, sein Neffe. Hr. Heiler.
Ritter Archibald Handlome. Hr. Wiele.
Mrs. Lucy Handlome, seine Frau. Fr. Wagner.
Baron Tuganiss. Hr. Schürich.
Bargirls, Badegäste, Schüler.
Der erste und letzte Akt spielen in Paris im Institut Serpentin, der zweite in Trouville auf der Terrasse des Hotels „Prince of Wales“.
Nach jedem Akt Pause.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Die Woche: Süd-Thyrol. Das Ampezzo und Cadore-Thal.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Samstag: Der Waffenschmied. — Sonntag: Louise. — Schauspielhaus. Samstag: Der Tugendhof. — Sonntag: Die beiden Reichsmüller.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 17. Mai.
Morgens 7 Uhr:
Concert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Concertmeister A. van der Voort

1. Choral: Vom Himmel hoch, da komm ich her.
2. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ Boieldieu.
3. Waldvögelns Morgenlied. P. Kraft.
4. O wonnevolle Maienzeit Walzer. P. Kraft.
5. Ballet aus „Stradella“ Flotow.
6. Potpourri aus „Ernani“ Verdi.
7. Kochbrunnen-Marsch. A. v. d. Voort

Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.
2. An Chloë, Lied. Mozart.
3. Jen d'esprit, Polka. Waldteufel.
4. Chor und Balletmusik aus „Die Jüdin“ Halévy.
5. Ouverture zu „Hunyadi László“ Erkel.
6. La vague, Walzer. Métra.
7. Fantasia aus „Der Waffenschmied“ Lortzing.
8. King Cotton, Marsch. Sousa.

Abends 8 Uhr:
1. Marche héroïque. Saint-Saëns.
2. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.
3. Therman, Walzer. Joh. Strauß.
4. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Ouverture zu „Das schwarze Pferd“ Auber.
6. Maurische Fantasia a. „Boabdil“ Monckow.
7. Réverie. Vieuxtemps.
8. Fantasia aus „Carmen“ Bizet.

Versteigerungen
Einrichtung von Offerten auf die Ausführung der Schlosserarbeiten für das Gewölbhaus der neuen Kurhaus-Gärtnerei im Dtr. Aufnahm. im Rathhaus, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 58 S. 2.)
Versteigerung von Delgemälden im Laden Taunusstraße 11, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 227 S. 10.)
Weinversteigerung in der Burg Traß zu Elville im Rheingau, Mittags 12 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 217 S. 18.)
Versteigerung von Fichtenbäumen, sowie Schell- u. Brühlholz im Distr. Münzberg; Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr bei der Leichweis-Hölle. (S. Amtl. Anz. No. 58 S. 2.)

Wetter-Berichte
Wetter-Gericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
18. Mai: wollig, theils heiter, strichweise Gewitter, Regengüsse, wärmer, windig.

Theater-Concerte
Königliche Schauspiele.
Festspiele 1902.
Dienstthuende Regisseure:
Max Böhm, Otto Dornowall.
Dirigent:
Königlicher Kapellmeister Professor Josef Schlar.
Chöre: Kapellmeister Leopold Stoll. Ballet: Königl. Balletmeisterin Annetta Balbo.
Decorative Einrichtungen: Königl. artistisch-technischer Ober-Inspector Carl Aug. Schild.
Kostümliche Einrichtungen: Königl. Ober-Inspector Ludwig Haupp. Decorationen: Postletermaler Gehr. Haukhj & Kottner.
Siebenter Tag. — Sonntag, den 17. Mai.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-romantische Oper in 4 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von J. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Wiesbadener Neueinrichtung.

Personen:
Sir John Falstaff. Herr Schwegler.
Herr Alton. Herr Müller.
Franz Kuth. Fr. Kaufmann.
Herr Reich. Herr Ruffen.
Frau Reich. Fr. Lomisch.
Anna Reich. Fr. Friedel.
Renton. Herr Karmüller.
Dr. Cajus. Herr Engelmann.
Junfer Spärlisch. Herr Henke.
Der Wirth. Herr Andriano.
Der Aufwärter. Herr Spieß.
Bitt. Bürger von Windsor. Herr Berg.
Rott. Herr Ebert.
Dortchen Valenreiter. Fr. Natasyat.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Plummenschanz-Wästen. Annette. Wägen. Aufwärter.
(Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.)
Nach dem 1. und 2. Akt zwölf Minuten Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 228. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 17. Mai.

50. Jahrgang. 1902.

AKTIONÄRE

der
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen

in
WIESBADEN
mögen sich melden.

Der Besitzer eines nicht unerheblichen Betrages von Aktien dieser Gesellschaft beabsichtigt, den Beschluss der letzten Generalversammlung vom 26. April, betreffs Vertheilung des Reingewinnes und einer Dividende von nur 8% daraus, auf Grund des Art. 271 des A. D. H. G. anzufechten, da er der Meinung ist, dass mindestens 10 1/2% Dividende vertheilt werden können und müssen.

Aktionäre, die sich ihm anschließen wollen, um ihren Rechtsanspruch Anerkennung zu verschaffen, wollen sich unter Angabe der Nummern ihres Aktienbesitzes zwecks Empfangnahme der erforderlichen Aufschlüsse **somit** melden — da die Frist zur Anfechtung mit dem 26. Mai er. abläuft — bei **Haase & Vogler A.-G.**, Berlin W., unter M. W. 263. F 97

Wegen **Räumung** liefere

Gartenkies (silbergrau-blau)

von Friedrichslegen zu ganz besonders **billigem** Preise.

Telephon 911. Kohlen-Consum Rud. Sator, Rheinstr. 26.

Restaurant Turnerheim,

Hellmündstraße 25.

Am 1. Pfingst-Feiertag findet in der Turnhalle

Familien-Abend mit Concert

statt, wozu die verehrl. Mitglieder des Turnvereins mit Familie, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.

Zahlreichem Besuch entgegensehend, zeichnet Hochachtungsvoll

Philipp Pauly, Restaurateur.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr,

an den beiden Pfingst-Feiertagen je

2 Vorstellungen 2

des mit colossalem Erfolg aufgenommenen

Attractions-Programms.

In den Nachmittags-Vorstellungen zu ermässigten Preisen.

Stempel-Eier Frische Eier

unter Garantie

6, 7 und 8 Pfg., 5, 6 und 7 Pfg.,

Butter, Käse, Conserven und ff. Preiselbeeren empfiehlt

E. Weber,

Zugendplatz.

Telephon 2246.

1. Juli

zu vermieten: **Barthel-Bauung** Mainzerstr. 15, sechs Zimmer, reichl. Zubehör, großer Garten. Preis 2400 Mk. Näheres dabeibk 1. Mittwoch u. Samstag 10-12 Uhr Vorm. 2747

Dame

find. b. geb. Witwe 2 möbli. f. b. 3. Rheinstraße, Südb. Gef. Anfr. unter **Z. U.** postlagernd.

Geb. Dame w. s. 1. Okt. an eine b. zwei ruh. Damen 2-4 leere Zimmer m. Mob. (Wohn. im Anb.) an v. Off. **Z. A. 10** v. Berl. Hof. 3173

Ein Fräulein sucht Beschäftigung im Schneidern u. Ausbessern. Näh. Sedanstraße 18, Fritz. 1.

Die

Biebrich, Rathhausstraße 11

Biebricher Filiale

des

nimmt

Wiesbadener Tagblatt's

Tagblatt-Bestellungen

sowie

Anzeigen-Aufträge

für das **Wiesbadener Tagblatt**

Inhaber:
H. Scheurer

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Ranenthal im Rheingau.

Beliebter Ausflugsort, herrlichste Aussicht in das Rheingau.

„Gasthof zur Schönen Aussicht“

(direct an dem herrlichen Aussichtspunkt Bubenhäuser Höhe.)

Schöne neu hergerichtete Restaurationsräume, großer Garten mit herrlichem Ausblick nach dem Taunusgebirge.

1/4 Stunde von der Dampfbahn Schlangenbad-Elzville.

Reine Getränke. — Gute Küche.

6104

Besitzer: **Leonhard Reuter.**

Kontore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten
Neuen Kunstrichtung

Im Charakter der

liefert in jeder Ausführung die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.

Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon
52.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

WIESBADEN

Langgasse 16, I * Bezirks- und Stadt-Telefon 51

halten sich für Besorgung aller Bankgeschäfte
bestens empfohlen.Einlösung aller Coupons geraume Zeit vor Verfall ohne
Abzug, verbunden mit kostenfreier Verloosungscontrole.Feuer- und diebessicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern (sogen. Safes) unter
eigenem Verschluss der Miether.

Rheinische Bierbrauerei,

Mainz,

Niederlage Wiesbaden.

Während der Pfingst-Feiertage kommt bei unseren sämtlichen
Abnehmern (Wirthen und Flaschenbierverlegern) ein extra
eingebrantes vorzüglichesSpecialbräu (hell),
Bockbier (dunkel)

von heute Samstag ab zum Ausstoß.

3098

Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1902

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden
mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und
eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufslokale, Bureau u. dgl.

Kreis-Kriegerverband Wiesbaden (Stadt).

Am 2. Pfingsttage Nachm. 3²⁰ Uhr
kommen die bayrischen Krieger mit Extra-
zug auf dem Taunusbahnhof an.Die hiesigen Kameraden werden hiermit
nochmals eingeladen, sich zum Empfang recht
zahlreich einzufinden zu wollen. F 476

Der Vorstand.

Heute treffen ein!

Bachforellen

und empfehle solche zu billigsten Preisen.

E. Weber,

Fische und Delikatessen,
Luxemburgplatz.

Telephon 2246.

Deutung der Handlinien.

Kleine Webergasse 7, 2.

Festspiele. Sonntag und Montag 2 neben-
einanderliegende Plätze, 3. Rang, 1. Reihe, Mitte,
sind umh. halb. abana. Näh. im Taubl.-Berl. Dk.Herrn-Fahrrad, fast neu, für
60 Mark. Photographischer
Apparat mit Stativ sehr billig zu verkaufen
Moritzstraße 15, Part. links.Eine Goldbadewanne zu leihen gesucht.
Hotel vier Jahreszeiten.

Geht auf sofort oder später ein

jüngerer Commis.

Berlangt wird: Gewandtheit, schnelle Auf-
fassungsvermögen, gute Schulbildung und vollständige
Beherrschung irgend eines stenographischen Systems.
Erwünscht ist: Erfahrung im Maschinen-schreiben
und Brandstufen-schreiben.Bewerbungen sind schriftlich zu richten an
G. Schüller, Eisenarabhandlung, hier, 6092

Verloren

Am 14. auf dem
Wege zur Bierstadt
Warte ein kleiner goldener Fisch und Witz (an
der Uhr getragen), Abzugeben gegen hohe Be-
lohnung Ruffenstraße 5, B.

Brillantring

verloren vom Bahnhof durch die Wilhelmstraße,
Nr. Burgstraße bis Rpl. Schloß. Gegen 50 Mk.
Belohnung abzugeben im „Goldenen Brunnen“,
Langgasse 84.

Verloren

auf dem Wege durch Wilhelmstraße zum Taunus-
bahnhof am Donnerstag früh, ca. 7 Uhr, ein
Schirmschirm, enth. ein schwarz-weiß gestr.
Sonnenschirm und ein schwarz-weiß gestr.
Abzugeben gegen Belohnung im Hotel Schwarzer
Bock beim Portier.Von einem Laufmädchen Reagenschirm verl. von
Reinfr. über Kaiser-Friedrich-Ring, Alexanderstr.
Gegen Belohn. abzug. Nr. Burgstr. 12, Coriethstr.

Wir gratulieren

unserm Haimspolstbruder Heinrich H. zu
seinem heutigen Geburtstag.Der Spah soll sich für die Jorresbrüder 'n
Jah. Auerla Ihr Jorresgesellschaft.

Else!

Ob Elise sich ihrer vorjährigen Begegnung in
den Anlagen noch erinnern will? Ein Lebens-
zeichen unter A. H. 100 Hauptpostlagernd.

Grüner Baum!

Die Dame, die Freitag Abend zwischen 9¹⁵
und 10¹⁵ Uhr in grüner Blouse und schwarzem
Rock im Restaurant war, wird von dem ihr schräg
gegenüberliegenden Herrn um Lebenszeichen haupt-
postlagernd H. C. 33 gebeten.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß
heute Morgen 11¹⁵ Uhr meine liebe
Frau, unsere liebe Mutter, Schwester,
Großmutter und Tante,

Henriette Fischer,

geb. Gombardier,

nach langem, schwerem Leiden im
55. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Fischer.

Rambach, den 16. Mai 1902.

Die Beerdigung findet am 2. Feiertag,
Mittags 12¹⁵ Uhr, statt.Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein
lieber Mann, Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Vollziehungsbeamter a. D.

Friedrich Grosch,

im 68. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Adolf Grosch.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Mai, Vormittags 9¹⁵ Uhr, von der
Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Glafer-Vereinigung Wiesbaden.

G. m. b. H.

Allen Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser 1. Geschäftsführer,

Herr Johann Gehr,

nach langem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

F 476

Durch sein ehrenwerthes uneigennütziges Bestreben hat sich der Verewigte die Liebe
und Achtung aller Kollegen erworben, ist doch dieser Verlust ein unermesslicher. Ein
gutes Andenken ist ihm dauernd gesichert.

Der Aufsichtsrath.

Glafer-Innung zu Wiesbaden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben
unseres Obermeisters,

Herrn Johann Gehr,

geheimend in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom
Sterbehause aus statt und ersuchen wir alle Kollegen, dem Verstorbenen die letzte Ehre
zu erweisen. F 476

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 9. Mai: dem Spensalergehilfen Wilhelm
Fanz e. S., Emil Karl. 10. Mai: dem Drochsen-
besitzer Emil Kleber e. S., Heinrich Karl; dem
Cigarettenarbeiter Monich Leifowicz e. S.,
Hermann. 11. Mai: dem Handelsmann Ludwig
Großhut e. T., Irma. 12. Mai: dem Schuh-
macher August Fröhlich e. S., Adolf. 13. Mai:
dem Postboten Wilhelm Busch e. T., Nina
Nobanna; dem Gärtnergehilfen Franz E. S.,
Wilhelm. 14. Mai: dem Restaurationshelfer Josef
Wühlfelder e. S., Felix; dem Stadt. Materialien-
wärter Georg Breiß e. T., Elisabeth Georgine
Anna. 15. Mai: dem Spengler August Pripper
e. S., August Albert.Verheiratet. 15. Mai: Goldschmied Paul Goldig
hier mit Magdalena Wolf hier; Kaufmann
Julius Herborn hier mit Elise Heinrich hier.Gestorben. 13. Mai: Comptoiristin Marie Dittich,
21 J. 14. Mai: Christina, geb. Kercher, Witwe
des Kutschermeisters Bernhard Kercher, 65 J.
15. Mai: Emil, S. des Schreinermeisters Emil
Fischer, 8 M.; Felix, S. des Messergerhilfen
Josef Wühlfelder, 1 Tg.; Adelin Marie Biroth,
31 J.; Marie, T. des Rentners Philipp Ries,
28 J.; Rechtsanwältin und Notar, Justizrath Karl
Rette aus Berlin, 71 J.; Glasermeister Johann
Gehr, 55 J. 16. Mai: Decorationsmalergehilf
Carl Stöpf, 20 J.

Aus den Siebricher Civilstandsregistern.

Geboren. 4. Mai: dem Kaufmann Emil Nolke
e. T., Maria Meta Hedwig; dem Kaufmann
August Friedrich Karl Hasenbach e. S., Walter
August. 5. Mai: dem Tagelöhner Peter Rann
e. S., Heinrich. 7. Mai: dem Malermeister Friedrich
August Kallier e. T., Maria Louise; dem Tag-
elöhner Valentin Krick e. S., Johann Valentin;
dem Tagelöhner Johann Wente e. T., Katharine
Eufama Friederike. 8. Mai: dem Spengler-
händler Karl Heiden e. T., Auguste Caroline
Helene. 10. Mai: dem Hilfsweidenheller Ludwig
Joseph Schön e. T., Minna Louise.Aufgebaten. Fabrikarbeiter August Boos mit
Margarethe Kampf, Beide hier. Kaufmann
Georg Adolf Krupp hier mit Johanna Christine
Kreier, wohnhaft in Böhre.Verheiratet. 10. Mai: Schuhmachermeister August
Heinrich Konrad Verlebach zu Wiesbaden mit
Wilhelmine Maria Dergan hier; Tagelöhner
Valentin Böhlig mit Anna Maria Ren, Beide
hier; Spengler August Heinrich Ludwig Lange
mit Karoline Löffers, Beide hier; Tagelöhner
Karl Ernst mit Magdalena Scholl, Beide hier;
Tagelöhner Emil Lang mit Henriette Gertrude
Juliane Löffers, Beide hier. 14. Mai: Bäder-
meister Heinrich Hermann Drenthöfer zu Hanau
mit Emma Karoline Römer hier. 15. Mai:
Fabrikarbeiter Johann Peter Zimmermann hier
mit Elisabeth Benedicte Gille zu Wiesbaden.
Gestorben. 11. Mai: Johanna, T. des Kaseren-
wärters Philipp Hartmann, 1 J. 13. Mai:
Anna Maria Margarethe Kola, T. des Tag-
elöhners Heinrich Philipp Krämer, 1 J. 14. Mai:
Barbara, T. des Tagelöhners Wilhelm Heinrich
Jung, 6 M.

Männer-Turnverein.

Die Mitglieder werden hier-
mit von dem Ableben unseres
Mitgliedes, Herrn

Glasermeister

Joh. Gehr,

geheimend in Kenntniß gesetzt,
mit der Bitte, sich zur Theil-
nahme an der Beerdigung recht
zahlreich am Montag Vormittag
10¹⁵ Uhr in der Turnhalle ein-
finden zu wollen. F 445

Der Vorstand.



Männergesang- Verein Concordia.

Wir erfüllen hiermit die
traurige Pflicht, die verehrl. Mit-
glieder von dem in Taormina
(Sicilien) erfolgten Ableben
unseres Ehrenmitgliedes, Herrn

Dr. med.

Wilhelm Frech,

in Kenntniß zu setzen. Seine
Verdienste um den Verein
sichern ihm unser ehrendes
Gedächtniss. F 354

Der Vorstand.